

B e r i c h t

des Umwelt- und Bauausschusses

betr. Verknüpfung des Gebäudemanagements der Kirchenkreise mit den Aktivitäten des Projektes "Grüner Hahn" zur Vermeidung von Doppelstrukturen

Uslar, 27. Oktober 2009

I.

Die 24. Landessynode hatte während ihrer II. Tagung in der 6. Sitzung am 6. Juni 2008 im Zusammenhang mit der Verhandlung über den Bericht des Umwelt- und Bauausschusses betr. Fragen des Klimaschutzes und der Vorgehensweise im kirchlichen Bereich (Aktenstück Nr. 12) auf Antrag des Synodalen Ranke folgenden Beschluss gefasst:

"Der Umwelt- und Bauausschuss wird gebeten zu prüfen, wie das Gebäudemanagement in den Kirchenkreisen und die Aktivitäten im Projekt 'Grüner Hahn' so aufeinander abgestimmt werden können, dass Doppelstrukturen vermieden und die landeskirchlichen Mittel effektiv eingesetzt werden. Der Landessynode ist möglichst in der Tagung im Herbst 2008 zu berichten."

(Beschlussammlung der II. Tagung Nr. 3.8)

II.

Der Umwelt- und Bauausschuss hat sich in drei Sitzungen u. a. mit den Fragen des Aufbaues eines Gebäudemanagements in den Kirchenkreisen und den Aktivitäten der Arbeitsstelle Umweltschutz im Haus kirchlicher Dienste im Zusammenhang mit dem Projekt "Grüner Hahn" beschäftigt. Die antragsgemäße Bearbeitung gestaltet sich insofern schwierig, weil in der hannoverschen Landeskirche noch keine Erfahrungen dazu vorliegen und sich das Gebäudemanagement in den Kirchenkreisen noch im Aufbau befindet. Umfang und Intensität werden letztendlich davon abhängig werden, welche Ressourcen die Kirchenkreise den Kirchenkreisämtern zur Verfügung stellen, da die Aufgaben des Gebäudemanagements in den Kirchenkreisämtern nicht im Rahmen ihrer "Normalausstattung" wahrgenommen werden können.

Schließlich hat sich der Ausschuss in seiner Sitzung am 15. Juni 2009 auf folgendes Votum verständigt, welches von der Arbeitsstelle Umweltschutz im Haus kirchlicher Dienste inhaltlich mitgetragen wird:

"Die Kirchenkreise sind nach den Bestimmungen des Finanzausgleichsgesetzes verpflichtet, ein Gebäudemanagement aufzubauen. Wesentlicher Bestandteil des Gebäudemanagements ist ein effizientes Energiemanagement mit Aufbau einer Datenbank, die alle relevanten Daten beinhaltet. Dafür steht in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers die Software 'Archikart' mit einem speziellen Modul 'Energiemanagement' zur Verfügung. Die Anschaffung dieser Software wurde durch die hannoversche Landeskirche subventioniert.

Das Gebäudemanagement hat dafür Sorge zu tragen, dass auf Ebene der Kirchenkreise Strategien entwickelt und in Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden umgesetzt werden. Dies gilt auch für Energie- und Umweltfragen.

Das Projekt 'Grüner Hahn' hat als Zielgruppe die Kirchengemeinden im Blick und versucht, das Engagement für Umweltfragen in einzelnen Kirchengemeinden über den Standard des Energiemanagements als integraler Bestandteil des Gebäudemanagements hinaus, zu unterstützen.

Dabei ist eine umfassende Kommunikation und Kooperation zwischen Kirchenkreis-Gebäudemanagement und 'Grüner-Hahn-Kirchengemeinde' anzustreben. Den Kirchengemeinden sind die Daten des Kirchenkreis-Gebäudemanagements zur Verfügung zu stellen, Doppelstrukturen und Doppelarbeit sind zu vermeiden.

Insofern ist das Projekt 'Grüner Hahn' als Ergänzung zum Angebot des Gebäudemanagements des Kirchenkreises für einzelne Kirchengemeinden zu sehen, die sich verstärkt in Umwelt- und Energiefragen engagieren wollen."

III.

Der Umwelt- und Bauausschuss stellt folgenden Anträge:

Die Landessynode wolle beschließen:

- 1. Die Landessynode nimmt den Bericht des Umwelt- und Bauausschusses betr. Verknüpfung des Gebäudemanagements der Kirchenkreise mit den Aktivitäten des Projektes "Grüner Hahn" zur Vermeidung von Doppelstrukturen (Aktenstück Nr. 12 A) zustimmend zur Kenntnis.*
- 2. Das Landeskirchenamt wird gebeten, die Kirchenkreise in geeigneter Form über den Inhalt dieses Aktenstückes zu informieren.*

Schubert
Vorsitzender